

Übersicht der Leseorte

Buchhandlung „Am Bodetal“	Karl-Marx-Straße 20, 06502 Thale Tel.: 03947 2363
Buchhandlung „Das gute Buch“	Göpenstraße 19, 06526 Sangerhausen Tel.: 03464 572902
Buchhandlung „Heiter bis Wolkig“	Ludwig-Wucherer-Straße 69, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 68232121
Buchhandlung Jacobi & Müller	Harz 2, 06108 Halle (Saale) Tel.: 0345 2909740
Buchhandlung „LeseLand“	An der Mönchskirche 1-3, 29410 Salzwedel, Tel.: 03901 302235
Buchhandlung Schönherr	Hinter dem Rathause 1, 38820 Halberstadt, Tel.: 03941 24105
Crêperie Lorette	Bernburger Str. 58A, 06366 Köthen (Anhalt), Tel.: 03496 555489
Mein Buchladen	Schalaunische Str. 32, 06366 Köthen (Anhalt), Tel.: 03496 5116401
Gemeindehaus der Kirche Landsberg	Walther-Rathenau-Str. 5, 06188 Landsberg, Tel.: 034602-20330
Stadt- und Schulbibliothek Landsberg	Bergstraße 19, 06188 Landsberg, Tel.: 034602 20638
Grundschule „An der Stadtmauer“	Am Plan 6, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 780042
Buchhandlung Gast	Fritz-Brandt-Straße 23, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 2804
Kinderbibliothek Naumburg	Heinrich-von-Stephan-Platz 1, 06618 Naumburg (Saale), Tel.: 03445 703191
Rathaus-Buchhandlung	Lange Str. 17, 39590 Tangermünde, Tel.: 039322 3814
Stadtbibliothek Braunsbedra	Goethestraße 33, 06242 Braunsbedra, Tel.: 034633 24911
Stadtbibliothek Halle (Saale)	Salzgrafenstraße 2, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2214720
Stadtbibliothek Magdeburg	Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391 5404880



Foto: Privat

Jürgen Jankofsky „Anna Hood“

Gekenterte Flüchtlingsboote, Ertrunkene und die Verweigerung europäischer Mittelmeerhäfen, Menschen in Not aufzunehmen. Fast täglich erreichen uns Nachrichten des Leids derer, die den lebensgefährlichen Weg in eine unsichere Zukunft jenseits von Krieg und Armut auf sich nehmen. Doch wie gehen wir damit um? **Anna und Robin jedenfalls wollen diese Ungerechtigkeit nicht länger hinnehmen** und fassen den mutigen Entschluss, es dem weltberühmten Robin Hood gleichzutun. Jürgen Jankofsky zeigt in „Anna Hood“, wie einfallsreich und begeistert Kinder sein können, wenn es ihnen um Herzensangelegenheiten geht.

Jürgen Jankofsky, Jahrgang 1953, schrieb mehr als 50 Bücher und wirkte bei mehr als 80 Veröffentlichungen als Herausgeber. Er ist Mitglied des Verbandes Deutscher Schriftsteller (VS), der Europäischen Autorenvereinigung KOGGE und des PEN-Zentrums Deutschland sowie Ehrenmitglied des armenischen Schriftstellerverbandes (WUA).

26.09.2018, 8.45 Uhr Grundschule „An der Stadtmauer“, Zerbst (geschlossene Schullese) Eine Kooperation zwischen der Buchhandlung Gast und der Grundschule an der Stadtmauer



Foto: studiline photography

Anke Wogersien „Sie zielen auf mein Herz, damit ich falle“

Ihr mittlerweile dritter Roman „Sie zielen auf mein Herz, damit ich falle“, 2018 im Mitteldeutschen Verlag erschienen, **erzählt, wie das unerwartete Auftauchen eines Wolfes das Leben einer Kleinstadt im Oberharz auf den Kopf stellt**. Anke Wogersien zeichnet ein faszinierendes Panorama, in dem sich antagonistische Interessen, politisches Kalkül und die Angst der Menschen miteinander verweben. Als der Wolf zum Abschuss freigegeben wird, spitzt sich die Lage zu. Der spannende Wolfsroman zeigt auf, **wie sehr Naturschutz und Gesellschaft zusammengehören** – und wie wenig sie voneinander zu trennen sind.



Foto: Knut Müller

Wilhelm Bartsch ... liest für Kinder

Er lässt ‚Baron Hackentrick‘ und ‚Gantz Edler Flick von Fasan‘ in schauerlich-schönen Geschichten durch den Saalekreis geistern. Er nennt sich „Frosch“ und führt Kinder spielerisch-wortgewandt durch die Saalestadt Halle; von einem Ort zu anderen Orten mit ihren Personen und Persönlichkeiten. Er erzählt von der Wildsau, die zwischen Borstel und Düsedau lebt: **Er, der literarische Grenzgänger, liest hier und da (auch) nur für Kinder.**

Wilhelm Bartsch, geboren 1950, „machte in“ Rinderzucht, Philosophie, und vor allem „in“ Leben. Er war Rotationsarbeiter und Korrektor, Dramaturg und Nachtwächter, Gastdozent am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und Postfacharbeiter, Heimerzieher und ist seit jeher Schriftsteller. Für sein facettenreiches Werk in Lyrik und Prosa von Künstlerbüchern über visuelle Poesie bis hin zu Dramen, Hörspielen, Essays und natürlich Jugend- und Kinderbüchern wurde er mehrfach ausgezeichnet. Wilhelm Bartsch ist Mitglied des Deutschen PEN-Zentrums, des Verbandes Deutscher Schriftsteller, des Friedrich-Bödecker-Kreises, des Förderkreises der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt und der Sächsischen Akademie der Künste.

19.09.2018, 9.30 Uhr, Stadtbibliothek, Halle(Saale)

20.09.2018, 9.30 Uhr, Kinderbibliothek, Naumburg

Beide Veranstaltungen sind geschlossene Schulklassen-Lesungen



REGIONAL
**BUCH
TAGE**
2018
vom 15. bis 30. September 2018





Regionalbuchtage vom 15.-30.09.2018

Es ist die erste umfangreiche Teilnahme Sachsens-Anhalts an den 2015 vom Börsenverein des deutschen Buchhandels e.V. ins Leben gerufenen Regionalbuchtage. **Unter dem Motto „Heimat erlesen“** werden regionale Themen und Titel, heimische Autoren und Autorinnen sowie der lokale unabhängige Buchhandel und andere kulturelle Institutionen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Vom 15. bis zum 30. September werden insgesamt **18 Lesungen an Leseorten von Salzwedel bis Naumburg, von Halberstadt bis Zerbst** stattfinden. **Regionalbuchtage 2018 - Sachsen-Anhalt macht mit.** Der Eintritt für alle Veranstaltungen der Regionalbuchtage ist frei.



Foto: Privat

Anna Sperk „Die Hoffnungsvollen“

Lesung zur Auftaktveranstaltung der Regionalbuchtage 2018

Ein Leben von Projekt zu Projekt, von immer nur befristeten Drittmitteln und Stipendien finanziert – ein Leben von der Hand in den Mund. Die engagierte Ethnologiestudentin und alleinerziehende Mutter Alex, gerät in eine existentielle Sackgasse. Sie steht vor einer schwerwiegenden Entscheidung: ein erfülltes aber unsicheres Dasein als Wissenschaftlerin oder ein halbwegs normales Leben für sich und ihre Tochter? Der Roman „Die Hoffnungsvollen“ erzählt **von der Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben und dem Scheitern an der gesellschaftlichen Wirklichkeit.** Auf scharf-kritische Weise schildert die Autorin das heutige Prekariat junger WissenschaftlerInnen in Deutschland.

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden sie hier:
www.literaturhaus-halle.de

Anna Sperk, Jahrgang 1974, veröffentlichte als promovierte Ethnologin zahlreiche Publikationen. Ihr belletristisches Debüt „Die Hoffnungsvollen“ erschien 2016 im Mitteldeutschen Verlag, für das sie 2018 den Förderpreis des „Klopstock-Preises für neue Literatur“ des Landes Sachsen-Anhalt erhielt.

15.09.2018, 19 Uhr, Literaturhaus, Halle (Saale)



Foto: Privat

Peter Traub & Uwe Jacobshagen „Leidenschaft und schöne Dinge“

Die Welt handwerklich begreifen. Aus der Rohheit des Materials Schönheit erschaffen und Gegenständen mit Kunstfertigkeit und Leidenschaft Gestalt geben. Goldschmied, Drechsler, Böttcher, Glasmaler, Geigenbauer oder Bürstenmacherin wollen in die Hand nehmen, worum es ihnen geht. **In 24 literarisch-fotografischen Porträts nähern sich die Autoren mit ihrem Bildband „Leidenschaft und schöne Dinge“ den Lebenswegen und der Arbeit von HandwerkerInnen in Sachsen-Anhalt an.** Uwe Jacobshagen und Peter Traub zeigen am Handwerksberuf, wie erhaben die haptische Welterfahrung sein kann und legen damit selbst ein kleines Meisterstück vor.

Peter Traub, Jahrgang 1961, ist ausgebildeter Schauspieler und Absolvent des Deutschen Literaturinstituts Leipzig. Mit seiner präzisen Beobachtungsgabe gelingt ihm immer wieder bildreiche Beschreibungen von Mensch und Natur, die die oft versteckte Poesie des Beschriebenen enthüllen.

Uwe Jacobshagen, geboren 1963, widmet sich seit rund 30 Jahren der Fotografie als Profession und Berufung. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland, Europa und Amerika gezeigt und publiziert.

17.09.2018, 18.30 Uhr, „Crêperie Lorette“, Köthen (in Kooperation mit der Buchhandlung „Mein Buchladen“)

18.09.2018, 19 Uhr, Buchhandlung Schönherr, Halberstadt

19.09.2018, 18 Uhr, Stadtbibliothek, Braunsbedra

24.09.2018, 17.30 Uhr, Stadtbibliothek, Halle (Saale)

28.09.2018, 19 Uhr, Rathaus Buchhandlung, Tangermünde



Foto: Norbert Kaltwasser

André Schinkel „Bodenkunde“ und andere

Für seine ausgefeilte Lyrik und zum Denken anregende Kurzprosa bekannt und für seine „Sina-Gumpert“-Schmonzetten berüchtigt: André Schinkels literarisches Spektrum reicht **von tiefgründig-poetischen Betrachtungen des menschlich Elementaren bis hin zu witzigen Bonmots über das Leben** und verwandte Themen. Zuletzt erschienen sein Gedichtband „Bodenkunde“ (2017) und gesammelte Erzählungen unter dem Titel „Das Licht auf der Mauer“ (2015); beide im Mitteldeutschen Verlag. Nach fast zwei an Lesungen reichen Jahrzehnten ist die Frage nicht ob, sondern vielmehr mit welchem Lesestoff er sein Publikum in den Bann zieht.

André Schinkel, Jahrgang 1972, wurde für sein umfangreiches Werk mehrfach ausgezeichnet; unter anderem 2006 mit dem Förderpreis der Ringelmatz-Stiftung und 2012 mit dem Walter-Bauer-Preis. Seine Texte wurden in sechzehn Sprachen übersetzt. Neben Lektortätigkeiten leitet er die Redaktion der Literaturzeitschrift „oda – Ort der Augen“ und wirkt als Herausgeber der Edition Muschelkalk im Weimarer Wartburg Verlag. Er ist Mitglied des Deutschen PEN-Zentrums und Gründungsmitglied der Akademie der Künste Sachsen-Anhalt.

18.09.2018, 17 Uhr, Stadtbibliothek, Magdeburg



Foto: Privat

Christian Kreis & Christine Hoba „Dummer August und Kolumbine“

Christian Kreis und Christine Hoba: ironischer Humorist trifft melancholische Metaphysikerin. Wie passt das zusammen? **Satirische Kolumnen**, die eigentlich Trennungsgrund sind. **Liebesgedichte**, die man sich dann auch schenken könnte und dennoch in dem Lyrikband „Dummer August und Kolumbine“ sammelt. **Unmögliche Möglichkeiten und kognitive Dissonanzen zum Auf-Den-Hirn-lappen-Zergehen-Lassen.** In welcher literarischen Formgebung sich das Dichterpaaar auch immer bewegt: Es sind und bleiben die ewigen Fragen der Liebe, des Todes und vor allem danach, ob der Weinvorrat ausreicht. Es sind und bleiben Kreis und Hoba.

Christian Kreis, 1977 geboren, Soziologe, Politikwissenschaftler, Absolvent und Dozent des Deutschen Literaturinstituts Leipzig veröffentlichte bereits mehrere Bücher, schreibt auf Fixpoetry die Monatskolumne „eingekreist“, betreibt in Halle die Lesebühne „Kreis mit Berg“ und errang 2016 den Meistertitel im Poetry Slam des Landes Sachsen-Anhalt.

Christine Hoba, Jahrgang 1961, Buchhändlerin, Bibliotheksassistentin und Mutter einer Tochter wurde für ihr literarisches Schaffen wiederholt ausgezeichnet. 2002 war sie 3. Preisträgerin des MDR-Literaturpreises und gewann diverse Stipendien.

18.09.2018, 19 Uhr, Buchhandlung Am Bodetal, Thale

27.09.2018, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Halle (Saale)



Foto: Privat

Ammar Awaniy „Fackel der Angst. Von Homs nach Magdeburg“

Ammar Awaniys Debütroman „Fackel der Angst. Von Homs nach Magdeburg“ ist die eindringliche Beschreibung seiner **Flucht von Syrien nach Deutschland.** Eine Stimme, die von den Sorgen, Hoffnungen und Ängsten einer ganzen Generation junger Syrer berichtet und fragt: **Wie lassen sich Träume und Zuversicht bewahren**, wenn man, seiner Heimat beraubt, einer ungewissen Zukunft entgegenseht?

Ammar Awaniy, in Homs geboren und 2015 im Alter von 22 Jahren vor dem Krieg in Syrien geflüchtet, fand eine neue Heimat in Magdeburg. Rasant erlernte er die deutsche Sprache, wirkte an diversen Kulturprojekten mit und arbeitet neben seiner Schriftstellertätigkeit auch als Regisseur, Textentwickler und Schauspieler. Unter anderem las er bereits mehrfach auf der Leipziger Buchmesse und im Rahmen der Interlese des Friedrich-Bödecker-Kreises.

19.09.2018, 19 Uhr, Buchhandlung LeseLand, Salzwedel

20.09.2018, 19.30 Uhr, Buchhandlung Jacobi & Müller, Halle (Saale)

Impressum:
Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saalesparkasse
Bernburger Straße 8, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 132 525 13
E-Mail kontakt@literaturhaus-halle.de, Web literaturhaus-halle.de
Redaktion: Andreas Amelang